

Posener Zeitung.

Course u. Depeschen.

Neueste Nachrichten.

Nr. 234.

Sonnabend, 1. April

1882.

Börsen-Telegramme.

Table with columns for location (Berlin), date (1 April), and various commodity prices (Weizen, Roggen, Spiritus, etc.) with sub-columns for different time periods.

Table listing prices for various types of iron (Galizier Eisen, etc.) and other commodities like flour and oil.

Stettin, den 1. April. (Telegr. Agentur.)

Table of commodity prices from Stettin, including wheat, rye, and spirits.

Börse zu Posen.

Posen 1. April. [Amtlicher Börsenbericht.] Roggen geschäftlos. Spiritus (mit Faß) Gef., Litter Kündigungspreis 43,60, per April 43,90, per Mai 44,60, per Juni 45,30, per Juli 46,00, per August 46,50. Loco ohne Faß 43,30.

Produkten-Börse.

Danzig, 31. März. [Getreide-Börse.] Wetter: Schön. Wind: SW, dann NO. Weizen loco verkehrte am heutigen Markte wieder in recht flauer Stimmung, durchgreifende Kauflust fehlte, außer zum merklich billigeren Preisverhältniß und wurden mühsam 600 Tonnen zu gedrückten Preisen verkauft.

Roggen loco sehr flau, und nur merkbar billiger geboten. Verkauf ist per 120 Pfd. inländischer zu 146 M., russischer zum Transit guter zu 132 M. per Tonne. Termine April-Mai inländischer 147, 146 M. bezahlt, unterpolnischer zum Transit 138 M. Br., Transit 135 M. Br., 134 M. Gd., Juni-Juli Transit 139 M. bez., Regulirungspreis 147 M., unterpolnischer zum Transit 140 M., Transit 135 M. Br. — Gerste loco flau, nur russische 107 Pfd. mit 115 M., Futter- 98 bis 100 Pfd. mit 105, 106 M. per Tonne zum Transit gekauft. — Erbisen loco russische zum Transit Mittel- mit 126 M. per Tonne bezahlt. — Wicken loco inländische brachten 153 M. per Tonne. — Dotter loco russischer 155 M. per Tonne gekauft. — Hedrich loco russischer zum Transit zu 120 M. per Tonne verkauft. — Spiritus loco wurde zu 42,50 M. gehandelt.

Table showing wheat prices categorized by quality (Festsetzungen) and type (Weizen, Roggen, Gerste, etc.), with sub-columns for 'gute' and 'mittlere' grades.

Table showing prices for various grades of flour (Feinmehl, etc.) and other products like rye and oil.

Stettin, 31. März. [An der Börse.] Wetter: Bewölkt. + 11 Gr. N. Barometer 28. Wind: West SW. Weizen stille, per 1000 Kilo loco gelber inländischer 210 bis 220 M., weißer 212-220 M., geringer 184-198 M. bez., per April-Mai 223 M. bez., per Mai-Juni 220 M. Brief, per Juni-Juli 218,5 M. Brief, per Juli-August 213 M. Gd., per Sept.-Okt. 209 M. Br. — Roggen flau, per 1000 Kilo loco inländ. 153 bis 159 M., per April-Mai 153,5-152-153 M. bezahlt, per Mai-Juni 152-151-151,5 M. bez., per Juni-Juli 152,5-153 M. bez., per Juli-August 150 M. bez., per September-Oktober 149 Mark bezahlt. — Gerste ohne Käufer, per 1000 Kilo loco Braun- 142-155 M., Futter- 127 bis 138 M. — Hafer schwerer verkauft, per 1000 Kilo loco inländischer 136-145 M., feiner 150 M. bez., mit Geruch 124-132 M. bez. Erbsen u. Mais geschäftlos. — Wintererbsen geschäftlos, per 1000 Kilo per April-Mai 249 M. Br., per September-Oktober 257 M. Br., Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M., per Juli-August — M. bez., per September-Oktober — M. — Rübsen geschäftlos, per 100 Kilo ohne Faß bei Kleinigkeiten 56,5 M. Br., per März 55,5 M. Br., per April-Mai 55,25 M. bez., per September-Okt. 55,25 M. Br. — Wintererbsen per 1000 Kilo loco — M. bez. — Spiritus loco unverändert, per 10,000 Liter = pSt. loco ohne Faß 42,0 M. bz., mit Faß — M., per März — M., per April-Mai 45,4-45,2 M., bezahlt Br. und Geld, per Mai-Juni 46 Mark bezahlt, per Juni-Juli 46,7 Mark Brief und Geld, per Juli-August 47,4 Mark bezahlt, per August-September 48 Mark bezahlt, per September — M. bezahlt. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Rübsen — M., Rübsöl — M., Spiritus — M. — Petroleum loco 7,35-7,4 M. trans. bezahlt, alte Usanze — M. tr. bez., per September-Oktober — M. trans. bez. Regulirungspreis 7,35 M. tr.

Locales und Provinzielles.

Posen, 1. April. r. Hühnerdiebstähle. In der letzten Zeit sind hier viel Hühner gestohlen, jedoch eine Anzahl derselben bei den Dieben vorgefunden worden; es ist nur gelungen, die Eigenthümer von 8 gestohlenen Hühnern zu ermitteln, während 3 Hühner noch nicht wieder in den rechtmäßigen Besitz gelangt sind. Die betr. Personen können sich im Bureau der Kriminalpolizei melden. r. Diebstähle. Verhaftet wurde gestern ein Knabe, welcher in Gemeinschaft mit einem anderen Knaben auf der Breslauerstraße von einem Hufe Hühner gestohlen hat. Eine Frau und deren Schwägerin, welche diese Hühner, von denen sie mußten, daß sie gestohlen waren, gekauft haben, sind gleichfalls verhaftet worden. — Im Hause Friedrichstraße 20 ist aus unverschlossener Stube eine silberne Cylinders...

uhr, gezeichnet Nr. 17922, nebst silberner Kette und Medaillon gestohlen worden. — Einem Bewohner der Seminarstraße wurden am 25. d. M. aus unverschlossenem Hofe drei Hühner gestohlen. — Einem Handelsmann aus Russisch-Polen ist auf der Chaussee zwischen Kostryn und Bzysie ein Fäßchen Butter im Werthe von 55 M. vom Wagen gestohlen worden. — Verhaftet wurde gestern Abends auf dem Märkisch-Pofener Bahnhof eine Frau aus Perynce, welche von dem Bahnwächter beim Diebstahl einer Bahnröhre betroffen wurde.

## Staats- und Volkswirtschaft.

**Berlin, 31. März.** [Städtischer Zentral-Vieh-hof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Auftrieb: 211 Rinder, 973 Schweine, 981 Kälber, 377 Hammel. — Rinder. Es wurde nur geringe Waare zum Verkauf gestellt, die besseren Stücke waren nicht aus den Ställen gezogen worden, auch ließ sich kaum der vierte Theil des Auftriebes an den Mann bringen und können in Rücksicht auf die große Verschiedenheit der Quantitäten keine Preise normirt werden. — Schweine. Auch hier verlief das Geschäft sehr matt, es wurde gleichfalls nur geringere Waare gehandelt, deren Preise zwischen 42–52 M. pr. 100 Pfd. und 20 Prozent Tara variierten. — Kälber. Der Markt wurde schnell geräumt, wo:u die bevorstehenden jüdischen Feiertage wohl mit Veranlassung waren. Bezahlt wurde für Ia. 54–58, Ha. 44–50, Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel. Es war fast nur Ueberhand vom verfloffenen Montage am Markt, der nur aus geringer Qualität bestand und so gut wie gar keine Abnehmer fand.

**Berlin, 31. März.** [Wollbericht.] Das Geschäft erfährt scheinbar keine Aenderung in seiner Tendenz und bietet aus den letzten acht Tagen ebenfalls keine erwähnenswerthen Fakta, so daß wir nur mittheilen können, daß Fabrikanten langsam fortfahren, für vorhandenen Bedarf Deckung zu suchen, daß London in seinen Auktionen unverändert festen Verlauf meldet, diese selbst heute zu Ende gehen, und für Rämmer anscheinend in letzter Woche hier nichts gefaßt ist. Das an Fabrikanten abgesetzte Quantum entzieht sich einer genauen Schätzung; ihr Augenmerk richtete sich ebensowohl auf Loden und Lammwollen zu in den 40er Thalern, als Einschuren zwischen 50/55 Thlr., lange Schmutzwollen zu 22/23 Thlr. per Zentner etc. Von Abschlüssen auf neue Schur ist aus den Provinzen noch nichts bekannt geworden und dürften die bezüglichen Unterhandlungen auch wohl die nächste Zeit noch nicht aufgenommen werden. In Ungarn hat das Kontraktgeschäft dagegen begonnen und nimmt ziemlich regelmäßigen Verlauf zu Preisen, die sich gegen das Vorjahr je nach den verschiedenen Wollgattungen um 5 bis 8 Fl. per M.-Ztr. niedriger stellen. Unsere Bestände bieten gegen die entsprechende letztjährige Periode eine verhältnißmäßig gute Auswahl, so daß, falls die Kaufkraft demnächst nicht wesentlich an Umfang zunimmt, wir in die neue Kampagne mit stärkeren alten Beständen gehen dürften, als dies 1881 der Fall war. Die gemachten Erfahrungen der letzten Jahre zu Grunde, werden die Kontraktabschlüsse voraussichtlich sich in recht besonnener Weise vollziehen.

**Wien, 31. März.** [Die Generalversammlung der Unionbank] genehmigte die Anträge des Verwaltungsraths, vom Reingewinn von 1,493,986 Fl. eine 3prozentige Dividende mit 1,200,000 Fl. zu vertheilen, den Reservefond mit 100,000 Fl. zu dotieren, dem Pensionsfonds der Beamten 8000 Fl. zuzuwenden und die nach Abzug der Tantieme des Verwaltungsraths verbleibenden 115,939 Fl. auf neue Rechnung vorzutragen.

**Petersburg, 29. März.** Ausweis der Reichsbank vom 27. März n. St. \*)

Kreditbill. im Uml.	716,515,125 Rbl.	unverändert
Kotenemiss. für Rechnung der Succursl.	417,000,000 „	unverändert
Vorschüsse der Bank an die Staatsregier.	350,000,000 „	unverändert

\*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 13. März.

## Telegraphische Nachrichten.

**Wien, 31. März.** Wie die „Neue freie Presse“ erfährt, hat die ungarische Hypothekenbank sich von der ungarischen Regierung die Ermächtigung erbeten, auf Grund des Statutenrechts 3prozent. und verlosbare Papier-Pfandbriefe im Betrage von 40 Millionen emittiren zu dürfen, von denen jedoch vorerst nur 20 Millionen begeben würden. Diese als Darlehen an Kommunitäten und Municipien bestimmten Pfandbriefe würden ebenso dotirt und hätten denselben Charakter wie die österreichischen Loospfandbriefe.

**Paris, 31. März.** Die Deputirtenkammer hat heute in dringlicher Berathung die Handelskonventionen mit der Schweiz, England und Oesterreich-Ungarn und die Handelsverträge mit Spanien, Portugal und Schweden-Norwegen genehmigt.

**London, 31. März.** [Unterhaus.] Der Premier Gladstone theilte mit, daß er das Budget am 24. t. M. vorlegen werde. Hierauf wurde die Berathung der Cloture-Bill fortgesetzt. Gladstone erklärte auf eine Anfrage Bartlett's, daß die Regierung bezüglich der die Cloture betreffenden Resolution keine Aenderung vorzuschlagen habe.

**Petersburg, 31. März.** Nach einer Meldung der „Zei-

tung von Baku“ sollen drei ausländische Reisende, darunter ein englischer Regierungsagent und ein deutscher Professor, namens Obst, welche angeblich zu gelehrten Zwecken die Tetinzen-Dase bereisen wollten, nach Krasnowobsk zurückexpedit und von dort per Dampfer nach Baku gebracht worden sein.

**Konstantinopel, 31. März.** Die Pforte hat dem Administrativrath der Bondholders mitgetheilt, daß die zedirte Tabakssteuer in diesem Jahre noch für Rechnung der Regierung eingezogen werden würde, weil die Vorarbeiten für die Einziehung vor der Session durchgeführt worden seien. Der Administrativrath hat das Recht der Pforte hierzu unter Hinweis auf den Artikel 5, § 8 der Konvention bestritten. Es ist wahrscheinlich, daß ein befriedigendes Kompromiß zu Stande kommt.

**Athen, 30. März.** Der Finanzminister legte heute der Kammer das Budget für 1882 vor; die Einnahmen betragen 67 Millionen Drachmen, die Ausgaben 78 Millionen, das Defizit von 11 Millionen soll durch noch disponible Obligationen der 120-Millionenanleihe gedeckt werden. Die Regierung verhandelt mit der griechischen Bank über eine Anleihe von 20 Millionen zur Herstellung von Wegen und wird mit derselben auch über eine weitere Anleihe von 40 Mill. zu Marinezwecken unterhandeln.

**Bukarest, 30. März.** Die Deputirtenkammer genehmigte im Fortgange der Sitzung den von Rosetti eingebrachten Gesetzesentwurf betreffend die Verbesserung der Lage der Bauern.

**Bukarest, 31. März.** Nach hier eingegangenen Konsularberichten sind die Gerichte, daß im Hafen von Barna ein Schiff mit Cholerafranken eingelaufen sei, unbegründet.

**Palermo, 1. April.** Die gestrige Feier der sizilianischen Vesper verlief in vollständiger Ordnung. In der Seiliggeistkirche, wo der Aufstand begann, und in der Kirche Martorana, wo das Parlament des befreiten Siziliens tagte, wurden Gedenktafeln angebracht. Senator Porez und Crispi hielten Reden und betonten, daß die Feier in keiner Weise gegen Frankreich gerichtet sei. Die meisten Senatoren und Deputirten der Municipalitäten Siziliens nahmen an der Feier Theil, 20,000 Fremde sind anwesend.

**Konstantinopel, 1. April.** In Folge der Note Novikow's vom 27. März theilte die Pforte mündlich demselben mit, sie trete dem mit dem Palais festgestellten Uebereinkommen bezüglich der Kriegsentuschädigung unter dem Vorbehalt bei, daß die Pforte die gegebenen Garantien eventuell gegen andere Aequivalente umtausche, daß der Garantienwerth die Kriegsentuschädigung nur um  $\frac{1}{4}$  übersteigen soll und Rußland darauf verzichte, die mit der Kontrolle über die Einziehung der garantirten Steuern beauftragten Delegirten zu ernennen, womit die osmanische Bank betraut werde. Nachdem Novikow erklärte, alle Modifikationen anzunehmen, außer der letzten, übersandte die Pforte am 30. März eine Antwortnote auf die Note vom 27. März in der Hoffnung, Novikow werde bezüglich des letzten Punktes nicht beharren, und erklärend, die Pforte betrachte das Uebereinkommen als geschlossen.

**Bukarest, 1. April.** Der Senat genehmigte den Additionalakt vom 24. Juli zu dem internationalen Akt vom 2. November 1865 bezüglich der freien Donauschiffahrt.

## Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 29. bis 30. März, Mittags 12 Uhr.

Schiffer Karl Hamburger Berm., Feldsteine, von Wilhelmisdorf nach Rewe.

Solzlößerei auf dem Bromberger Kanal:

Von der Unterbrabe: Tour Nr. 4, Chr. Mirus-Bromberg Tuchmann u. Sohn-Dessau.

Vom 30. bis 31. März, Mittags 12 Uhr.

Schiffer Gottlieb Höhne, VIII 1034, leer, von Driesen nach Bromberg. Aug. Werdermann, I 17280, f. Schaafbretter von Bromberg nach Magdeburg. Fern. Wegel, I 17503, f. Kantholz, von Bromberg nach Magdeburg. Friedr. Goitschall, VIII 3134, leer, von Raßel nach Bromberg.

Solzlößerei auf dem Bromberger Kanal:

Von der Unterbrabe: Tour Nr. 5, Groch-Bromberg für Kalischer-Thorn. Tour Nr. 6, Groch-Bromberg für Kanter-Pofen sind abgescleust; gegenwärtig schleust Tour 7, Julius Wegner-Schulz.

Von der Oberbrabe: Tour Nr. 8, Chr. Mirus-Bromberg für Tuchmann u. Sohn-Dessau ist abgescleust.

## Wasserstand der Warthe.

Pofen, am 1. April Morgens 0,94 Meter.

„ „ 1. „ Mittags 0,94 „